

Schulinterner Lehrplan Sport
Norbert-Gymnasium Knechtsteden

Sekundarstufe I

Sport

(Fassung vom 15.08.2022)

Inhaltsverzeichnis

1. RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT	3
2. ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT	FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
2.1 UNTERRICHTSVORHABEN	
<i>Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Erprobungsstufe als Partitur</i>	<i>Fehler! Textmarke nicht definiert.</i>
<i>Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Mittelstufe als Partitur</i>	<i>Fehler! Textmarke nicht definiert.</i>
<i>Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5</i>	<i>Fehler! Textmarke nicht definiert.</i>
<i>Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 6</i>	<i>Fehler! Textmarke nicht definiert.</i>
<i>Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7</i>	<i>Fehler! Textmarke nicht definiert.</i>
<i>Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 8</i>	<i>Fehler! Textmarke nicht definiert.</i>
<i>Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 9</i>	<i>Fehler! Textmarke nicht definiert.</i>
<i>Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 10</i>	<i>Fehler! Textmarke nicht definiert.</i>
<i>Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in den einzelnen Bewegungsfeldern</i>	<i>Fehler! Textmarke nicht definiert.</i>
2.2 GRUNDSÄTZE DER FACHDIDAKTISCHEN UND FACHMETHODISCHEN ARBEIT: AUFGABEN UND ZIELE DES FACHES	56
2.3 GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSBEWERTUNG UND LEISTUNGSRÜCKMELDUNG	60
<i>I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:.....</i>	61
<i>II. Formen der Leistungsüberprüfung</i>	62
2.4 LEHR- UND LERNMITTEL	64
3. ENTSCHEIDUNGEN ZU FACH- ODER UNTERRICHTSÜBERGREIFENDEN FRAGEN	64
4. QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION	66
5. ANLAGEN	FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
PARTITUR.....	FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
LEISTUNGSTABELLE SCHWIMMEN UND LEICHTATHLETIK (KLASSE 5 – 7)	FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
LEISTUNGSTABELLE SCHWIMMEN UND LEICHTATHLETIK (KLASSE 8 – 10)	FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
LEISTUNGSTABELLE AUSDAUER (COOPER TEST)	FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Fachliche Bezüge zum christlichen Profil und zum Leitbild der Schule

Der hohe Stellenwert des Faches Sport drückt sich im Schulprogramm und im Leitbild des Norbert-Gymnasiums als NRW-Sportschule aus. Wir folgen dabei einem christlichen, ganzheitlichen und salutogenetischen Leitbild, das die Freude an Bewegung, Spiel und Sport unserer Schülerinnen und Schülern fördern will. Der Unterricht findet in allen Jahrgangsstufen gemäß SchulG NRW §2 Absatz 4 durchgängig koedukativ statt. Bei der Gestaltung des Unterrichts sind die Interessen von Jungen und Mädchen gleichberechtigt zu berücksichtigen.

In besonderer Weise sind die Vermittlung eines christlichen Menschenbildes durch Betonung eines rücksichtsvollen Verhaltens in Wort und Tat sowie Aufgabenstellungen zum partnerschaftlichen und fairen Umgang miteinander im Sportunterricht zu nennen. Dass Fairness im Sport als „selbstverständliche“ ethisch-moralische Maxime anzusehen ist und dauerhaft im Unterricht thematisiert werden muss, lässt den Sportunterricht in besonderer Weise mithelfen, die christlichen Zielsetzungen der Schule zu vertiefen. Darüber hinaus werden in unterschiedlichen Unterrichtsvorhaben christliche Schwerpunkte, wie z.B. das Erleben von Gemeinschaft und religiösen Impulsen während der Schulschiffahrt oder die Bedeutung von Nächstenliebe und Zivilcourage beim Rettungsschwimmen thematisiert und integriert.

Unseren Schülerinnen und Schülern soll in diesem Sinne auch Gelegenheit gegeben werden, ihre Leistungsfreude und -bereitschaft in Schulsportwettkämpfen im Rahmen von JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA und hauseigenen Wettkämpfen, wie dem Crosslauf und den Bundesjugendspielen, zu erproben und auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte engagiert für die Teilnahme an Wettkämpfen und für die Bildung von Schulmannschaften ein.

Die Fachschaft Sport fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schülern durch Bewegung, Spiel und Sport, so dass sie ...

- in der Lage sind, die eigene Motivation zur Förderung und Erhaltung von Gesundheit und Fitness überdauernd hochzuhalten und zu manifestieren,
- sich als selbstwirksam erfahren,
- sich volitional und metakognitiv selbst steuern und kontrollieren können (Selbstregulation etc.),
- Wissen über Gesundheit und Fitness des eigenen Körpers besitzen und diese differenziert wahrnehmen können,
- Wissen über die eigenen Lernstrategien besitzen und diese anwenden können,

- sich im schulischen Umfeld und durch alle am Schulleben Beteiligten – Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern, Mitschülerinnen und Mitschüler - sozial anerkannt und integriert wissen.

Zur Entwicklung und Förderung dieser Persönlichkeitsattribute leisten die Sportlehrkräfte des Norbert-Gymnasiums durch die Gestaltung des Schulsportprogramms einen bedeutsamen Beitrag, der dem grundlegenden Bildungs- und Erziehungsauftrag von Schule gerecht wird. Im Besonderen gilt es im Sportunterricht, Möglichkeiten der Partizipation anzustreben und das eigene Handeln zu reflektieren. Dabei verfolgt unser erziehender Sportunterricht auf der Basis der Rahmenvorgaben für den Schulsport eine mehrperspektivische Ausrichtung, die in den nachfolgend aufgeführten Unterrichtsvorhaben konkretisiert wird.

Darüber hinaus können Schülerinnen und Schüler vielfältige Möglichkeiten im Rahmen des Ganztags sowie des außerunterrichtlichen Sports in der Schule nutzen.

Vor dem Hintergrund des Stellenwertes einer NRW-Sportschule ermöglichen wir jungen Leistungssportlerinnen und Leistungssportlern in Kooperation mit der Bertha-von-Suttner Gesamtschule Nievenheim sowie dem TSV Bayer Dormagen und dem AC Ückerath neben einer anspruchsvollen Schulbildung über den regulären Schulsport hinaus vielfältige Formen der Förderung und ermöglichen durch eine besondere Unterstützung der Schüler*innen die Vereinbarkeit von Leistungssport und Schule.

Besonderheiten stellen in diesem Zusammenhang unter anderem die Bildung einer Sportklasse, der leistungssportlich ausgerichtete Kurs im Differenzierungsbereich, das Angebot eines Sport-Leistungskurses in der Qualifikationsphase der Sekundarstufe II sowie das Sportinternat als Teil der Schullandschaft dar. Ansprechpartner für Fragen im Zusammenhang mit der NRW-Sportschule, dem für die Aufnahme in die Sportklassen notwendigen sportmotorischen Test sowie der Förderung von Leistungssportler*innen ist der Sportkoordinator.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Sportstätten der Schule:

- schuleigene große Sporthalle
- schuleigene kleine Sporthalle
- schuleigener Gymnastikraum
- schuleigenes Lehrschwimmbecken

- schuleigener Kraftraum (zur Förderung von Leistungssportler*innen)
- schuleigener Kunstrasenplatz mit 4 Rundlaufbahnen (Tartan, 400m), 6 Sprintstrecken (100m), einer Sprunggrube, 2 Hochsprunganlagen, einem Basketball- und einem Handballfeld in den Köpfen
- zwei Beachvolleyballplätzen
- schuleigener Hartplatz mit einer Weitsprunggrube und Kugelstoßanlagen

Sportstätten im Umfeld der Schule:

- Waldgelände im unmittelbaren Umfeld der Schule (Knechtstedener Wald)
- Kooperation mit dem TSV Bayer Dormagen
 - Fechthalle
 - Freibad mit 50m-Bahn
 - 2 Mehrzweckhallen
 - Leichtathletikanlage
 - Leichtathletikhalle
 - Kraftraum
 - Diverse Kleinsporthallen
- AC Ückerath
 - Ringerhalle
- Kooperation dem Golf & Country Club Velderhof für die Schul-Golf-AG (saisonal)

Unterrichtsangebot

Der Sportunterricht wird in allen Klassenstufen der Sekundarstufe I auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Jahrgangstufe	5	6	7	8	9	10
----------------------	---	---	---	---	---	----

Unterrichtsstunden	4	3	3	3	3	2
---------------------------	---	---	---	---	---	---

Abweichend davon wird der Sportunterricht in den Sportklassen (b-Klassen) auf der folgenden verbindlichen Stundentafel erteilt:

Jahrgangsstufe	5	6	7	8	9	10
Unterrichtsstunden	7	6	6	6	6	5

Zusätzlich wird folgende Verteilung festgelegt:

- Differenzierungskurse Jahrgangsstufe 9¹: 3-stündig
- Einführungsphase der GOST: 3-stündig
- Qualifikationsphase der GOST - Grundkurs: 3-stündig
- Qualifikationsphase der GOST - Leistungskurs: 5-stündig

Die Fachkonferenz Sport bietet mit Anwachsen des G9-Bildungsgangs gemäß APO SI in den Jahrgangsstufen 9 und 10 das Fach *Sport Leistung* für im Leistungssport aktive Athlet*innen im Wahlpflichtbereich an. Dies ermöglicht interessierten Schülerinnen und Schülern über den Pflichtunterricht hinaus, grundlegende Erkenntnisse wissenschaftspropädeutischen Arbeiten zu gewinnen und diese für sich selbst und über den Schulsport hinaus zu nutzen.

Das Fahrtenprogramm der Schule sieht in der Jahrgangsstufe 8 eine Schul-Skifahrt vor, die als außerschulische Maßnahme als Teil des Sportunterrichts durchgeführt wird.

Fachliche Bezüge zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Medieneinsatz

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich, die im Medienkonzept der Schule vereinbarten Themen und Inhalte fachspezifisch aufzugreifen und in konkreten Unterrichtsvorhaben umzusetzen. Der Einsatz der I-Pads ist in mehreren Unterrichtsvorhaben im Curriculum verankert, z.B. bei der

Informationsrecherche zu Spielen in anderen Kulturkreisen, bei der Bewegungsanalyse durch die Anwendung verschiedener Apps zur Selbstkorrektur oder mit Zeitlupenfunktion und bei der Taktikschulung durch digitale Taktikboards, und wird ab der Jgst. 5 systematisch ausgebaut.

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich, die Schülerinnen und Schülern durch konzeptionell verankerte fachübergreifende Maßnahmen zur Förderung der exekutiven Funktionen und der Selbstregulation in ihrem individuellen Lernprozess zu unterstützen.

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Im Rahmen des außerunterrichtlichen Schulsports der Schule wird Schülerinnen und Schülern ein vielfältiges zusätzliches Angebot zur individuellen Förderung gemacht. Dabei ist eine Kooperation mit außerschulischen Partnern des Sports möglich und auch anzustreben.

Sporthelferausbildung

Das Norbert-Gymnasium bietet im außerunterrichtlichen Schulsport in Kooperation mit dem Kreissportbund Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich im Alter zwischen 13 und 17 Jahren als Sporthelferin bzw. Sporthelfer ausbilden zu lassen. Nach der Ausbildung erfolgt der Einsatz der Sporthelfer*innen u.a. in der Betreuung des Pausensports, in der Unterstützung des schulsportlichen Wettkampfwesens und in der Betreuung im AG-Angebot.

Die Sporthelferinnen und Sporthelfer sollen im Anschluss an ihre Ausbildung jeweils für mindestens ein Jahr in der Mitarbeit im Schulsport eingesetzt werden. Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten sie ein Zertifikat für die Förderung des Ehrenamtes an der Schule. Die erfolgreiche Teilnahme wird mit einer Bemerkung auf dem Zeugnis versehen.

Schulsportfeste und -turniere; Sport im Rahmen von Schulfesten

Unsere Fachkonferenz hat beschlossen, dass in ausgewählten Jahrgangsstufen auf der Grundlage des Unterrichts Bundesjugendspiele und Schulsportwettkämpfe und -turniere durchgeführt werden.

Cross-Lauf: In den Jahrgangsstufen 5-10 (G9) wird von der Sportfachschaft seit mehr als 30 Jahren ein Cross-Lauf geplant, organisiert und umgesetzt.

In den Jahrgangsstufen 5-10 werden in einem durch die Fachkonferenz festgelegten Rhythmus Bundesjugendspiele in der Leichtathletik bzw. Gerätturnen durchgeführt. Die Bundesjugendspiele werden nach Absprache der Fachkonferenz als Schulsportwettkampf organisiert. Sporthelferinnen und Sporthelfer sowie Schüler*innen der Sekundarstufe II, insbesondere der Leistungskurse Sport, sollen die Aktivitäten unterstützen.

In den letzten Tagen vor den Sommerferien wird für alle Schülerinnen und Schülern ein SV-Sporttag von der Schülersvertretung geplant, welcher von Schüler*innen unter Mithilfe von Eltern und der Fachschaft Sport organisiert und durchgeführt wird.

Regelmäßig (mindestens alle 2 Jahre) legen die Schüler*innen in den Sportkursen das Deutsche Jugendsportabzeichen ab.

Schulsportliches Wettkampfwesen (u.a. „Jugend trainiert für Olympia“)

Das Norbert-Gymnasium bietet eine breite Palette an Schulsportmannschaften, die von der Fachschaft Sport betreut werden. Die Teilnahme am schulsportlichen Wettkampfwesen/„Jugend trainiert für Olympia“ wird regelmäßig dokumentiert und als Bemerkung auf dem Zeugnis vermerkt.

AG-Angebote

Die Fachschaft Sport bietet wechselnde Formen der sportlichen Betätigung im AG-Bereich an. [Aktuelle Angebote sind der AG-Liste auf der schuleigenen Homepage zu entnehmen.](#)

In der Regel werden folgende AGs angeboten:

- Schwimmen
- Volleyball
- Fußball
- Segeln
- Golf
- Kanu
- Schach
- Leichtathletik
- Gerätturnen

Außerschulische Sportfeste

Das Norbert-Gymnasium nimmt u.a. mit einer großen Teilnehmerzahl am Zonser-Nachlauf, an der NRW-Streetbasketballtour und am Schullauf des Köln-Marathons teil.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Durchführung der Unterrichtsvorhaben kann jedoch abhängig von den schulorganisatorischen Rahmenbedingungen ungeachtet ihrer grundsätzlichen Obligatorik innerhalb der jeweiligen Bildungsstufe (Erprobungsstufe/Mittelstufe) von der nachfolgend abgebildeten Reihenfolge abweichen.

Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten.

Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen (didaktische und methodische Entscheidungen, Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe). Diese Möglichkeiten haben jedoch im Gegensatz zu den in den UV-Karten ausgewiesenen und anzustrebenden konkretisierten Kompetenzerwartungen keinen verpflichtenden, sondern vielmehr empfehlenden Charakter und obliegen der pädagogischen Entscheidungsfreiheit und Verantwortung der unterrichtenden Lehrkraft.

Die Fachschaft Sport einigt sich auf eine vertiefende Behandlung des Mannschaftsspiels „Basketball“ in der Sekundarstufe I im Sinne des Kernlehrplans und realisiert diese Vertiefung anhand der nachfolgend verbindlich aufgeführten kontextualisierenden und progressiv angelegten Unterrichtsvorhaben im Bewegungsfeld/Sportbereich 7. Ergänzend werden in diesem Bewegungsfeld die Sportarten „Handball, Beach-/Volleyball, Hockey, Flag-Football und Badminton“ als inhaltliche Kerne festgelegt.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich darüber hinaus als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben im Fach Sport (G9)

Jahrgangsstufe 5/6

Planungsgrundlage: 160 Ustd. (4 Stunden pro Woche, 40 Wochen), davon 75% entsprechen 120 Ustd. pro Schuljahr.

Fehler! Kein Text mit angegebener Formatvorlage im Dokument.				
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
<p>5.1</p> <p>Ausdauer macht Spaß – Vorbereitung auf den Crosslauf</p> <p>Ca. 12 Unterrichtsstunden</p>	<p>BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>d – Leistung</p> <p>f – Gesundheit</p> <p>Inhaltliche Kerne:</p> <p>Aerobe Ausdauerfähigkeit</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] 	<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im Schwimmen (15 min, beliebige Schwimmart, mind. 200m) und in einem weiteren Bewegungsfeld über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 15 min, Aerobic 15 min, Radfahren 30 min) erbringen [6 BWK 1.4] <p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2] psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben [6 SK d3] Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliche Bewegungen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen (6 SK f2) <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden (6 MK d1) 	<p>Methodenkompetenz (siehe MK):</p> <ul style="list-style-type: none"> [6 MK d1] [6 MK f1] 	<p>Möglichkeiten zum Fächerübergreifenden Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> Biologie: Reaktionen des Körpers auf physische Belastung Herz-Kreislauf-System Gesundheits-erziehung <p>„Grüne“ Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> Sport in der Natur Nachhaltigkeit erfahren Optionale Teilnahme am Projekt „Stadtradeln“

Fehler! Kein Text mit angegebener Formatvorlage im Dokument.				
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
		<ul style="list-style-type: none"> • Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen. (6 MK f1) <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1] 		

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
<p>5.2</p> <p>„Spielen lernen durch Spielen“ – Unterschiedliche Spiele und Spielideen kooperativ spielen, variieren und entwickeln</p> <p>Ca. 16 Unterrichtsstunden</p>	<p>BF/SB 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>e – Kooperation und Konkurrenz</p> <p>Inhaltliche Kerne:</p> <p>Kooperative Spiele</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten [e]</p>	<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsspiele eigenverantwortlich, kreativ und kooperativ spielen [6 BWK 2.1] • Kleine Spiele und Pausenspiele eigenverantwortlich (nach-)spielen und situations- und kriterienorientiert gestalten (6 BWK 2.2) • Unterschiedliche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen (Spielidee, Personen, Materialien, Raum- und Geländeangebote) nutzen, um eigene Spiele zu finden, situations- und kriterienorientiert zu gestalten und zu spielen (6 BWK 2.4) <p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p>	<p>Methodenkompetenz (siehe MK):</p> <ul style="list-style-type: none"> • [6 MK e2] • Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft <p>Medienkompetenzrahmen:</p> <p>1.1 Medienausstattung kennen- und anwenden lernen</p>	<p>Christliche Schwerpunktsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperativ miteinander arbeiten und spielen • Faires und teamorientiertes Handeln erarbeiten <p>Europaschule:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spiele aus anderen Kultur-

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
		<ul style="list-style-type: none"> Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> In sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren (6 MK e2) <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> Sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (v.a. Regeln) auf grundlegendem Niveau bewerten (6 UK e1) 	2.1 Informationsrecherche zielgerichtet durchführen und Suchstrategien anwenden (z.B. Recherche über Spiele in anderen Kulturkreisen)	kreisen kennenlernen/vorstellen und ausprobieren

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
5.3 „Gleiten, Tauchen und sich orientieren“ - Grundlegende Erfahrungen im Wasser in unterschiedlichen Situationen als Voraussetzung für sicheres	BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen f – Gesundheit Inhaltliche Kerne:	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen <ul style="list-style-type: none"> das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen [6 BWK 4.1] grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2] in unterschiedlichen Situationen sicherheitsbewusst springen und tauchen (6 BWK 4.4) 	Methodenkompetenz (siehe MK): <ul style="list-style-type: none"> [6 MK f1] 	<i>Möglichkeiten zum fächerübergreifenden Unterricht:</i> <ul style="list-style-type: none"> Physik (Archimedes; Auftrieb, Widerstand, ...)

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
Schwimmen nutzen Ca. 12 Unterrichtsstunden	Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1] MK <ul style="list-style-type: none"> Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1] 		

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
5.4 „In der Rücken- und Bauchlage schwimmen!“ – Beim Erlernen/Vertiefen des Rückenschwimmens (und evtl.	BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen Inhaltsfelder:	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen <ul style="list-style-type: none"> das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen [6 BWK 4.1] grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2] 	Methodenkompetenz (siehe MK): <ul style="list-style-type: none"> [6 MK a2] Medienkompetenzrahmen 1.2 Digitale Werkzeuge kennen, reflektieren und	<i>Möglichkeiten zum fächerübergreifenden Unterricht:</i> <ul style="list-style-type: none"> Physik (Archimedes; Auftrieb, Widerstand,...) Biologie: Anatomie

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
<p>Brustschwimmens) den Wasserwiderstand zum sicheren Vortrieb erfahren und nutzen</p> <p>Ca. 20 Unterrichtsstunden</p>	<p>a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p> <p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicheres und ausdauerndes Schwimmen • Schwimmarten einschließlich Start und Wende • Aerobe Ausdauerfähigkeit <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] 	<ul style="list-style-type: none"> • eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau sicher und ausdauernd ausführen [6 BWK 4.3] <p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1] 	<p>zielgerichtet einsetzen (z.B. Bewegungsanalyse)</p>	

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
<p>5.5 „Spannungsgeladene Ninja Warriors“ – Vielfältiges turnerisches Bewegen erleben und zur Bewältigung unterschiedlicher Geräte- und Abenteuerstationen und -parcours nutzen</p> <p>Ca. 16 Unterrichtsstunden</p>	<p>BF/SB 5 Bewegen an Geräten – Turnen</p> <p>BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfertigkeiten ausprägen</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen c – Wagnis und Verantwortung</p> <p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen [5] • motorische Grundfähigkeiten und Fertigkeiten: Elemente der Fitness [1] <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Handlungssteuerung (c) 	<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Reck/Barren, Bank/Balken/Slackline, Kasten/Bock, Sprossenwand, Boulder-/Kletterwand) demonstrieren [6 BWK 5.1] • grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungssituationen wahrnehmen und sachgerecht ausführen (6 BWK 5.3) • eine grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen, aufrechterhalten und in unterschiedlichen Anforderungssituationen nutzen [6 BWK 1.2] • grundlegende motorische Basisqualifikationen (u.a. Hangeln, Stützen, Klettern, Balancieren) in unterschiedlichen sportlichen Anforderungssituationen anwenden und nutzen [6 BWK 1.3] <p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben (6 SK c1) <p>MK</p>	<p>Methodenkompetenz (siehe MK):</p> <ul style="list-style-type: none"> • [6 MK a2] • [6 MK e1] 	

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
		<ul style="list-style-type: none"> • einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] • selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen (6 UK c1) 		

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
<p>5.6 „Spielen fürs Köpfchen“ – Vielfältige Spiel- und Übungsformen (z.B. Lifekinetics, Games for brains“) u.a. zur Förderung der Konzentrationsfähigkeit erproben</p>	<p>BF/SB 2 Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>c - Wagnis und Verantwortung</p> <p>Inhaltlicher Kern:</p> <p>Kleine Spiele und Pausenspiele</p>	<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) spielen [6 BWK 2.3] <p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1] 		

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
Ca. 4 Unterrichtsstunden	Inhaltliche Schwerpunkte: Handlungssteuerung [c]			

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
5.7 „An die Bälle, fertig, los!“ – Förderung der allgemeinen Ballkoordination durch abwechslungsreiche Übungs- und Spielformen in Anlehnung an die Heidelberger Ballschule und das Zielspiel Handball Ca. 20 Unterrichtsstunden	BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen e – Kooperation und Konkurrenz Inhaltlicher Kern: Weitere Sportspiele und Sportspielvarianten Inhaltliche Schwerpunkte: • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen • sportspielübergreifende taktische, koordinative und technische Fähigkeiten und Fertigkeiten (u.a. Heidelberger Ballschule) in vielfältigen Spielformen anwenden [6 BWK 7.1] • sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten (6 BWK 7.2) Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen (6 SK e1) UK		

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
	<p>sportlichen Bewegungen [a]</p> <ul style="list-style-type: none"> Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) Interaktion im Sport (e) 	<ul style="list-style-type: none"> einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1] sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten (6 UK e1) 		

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
<p>5.8</p> <p>„Laufen, Springen, Werfen“ – Grundlegendes leichtathletisches Bewegen in seiner Vielfalt erleben und erfahren</p> <p>Ca. 20 Unterrichtsstunden</p>	<p>BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik</p> <p>BF/ SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen f – Gesundheit</p> <p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> grundlegendes leichtathletisches Bewegen 	<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> grundlegendes leichtathletisches Bewegen (schnelles Laufen, weites/hohes Springen, weites/zielgenaues Werfen) vielseitig und spielbezogen ausführen [6 BWK 3.1] sich altersgerecht aufwärmen und die Intensität des Aufwärmprozesses an der eigenen Körperreaktion wahrnehmen (6 BWK 1.1) <p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen (6 SK a2) Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen (6 SK f2) 		

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
	<p>allgemeines und spezielles Aufwärmen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens (a) 	<p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen (6 UK a1) 		

Jahrgangsstufe 6

Planungsgrundlage: 120 Ustd. (3 Stunden pro Woche, 40 Wochen), davon 75% entsprechen 90 UStd. pro Schuljahr.

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
<p>6.1 „Rolle, Handstand, Rad ... und was geht noch?“ – Grundlegende turnerische Bewegungsfertigkeiten am Boden (Barren, Reck oder Schwebelbalken) für die Gestaltung einer Bewegungsverbindung nutzen</p> <p>Ca. 18 Unterrichtsstunden</p>	<p>BF/SB 5 Bewegen an Geräten – Turnen</p> <p>Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen b – Bewegungsgestaltung</p> <p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] Struktur und Funktion von Bewegungen [a] Variation von Bewegung [b] 	<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Reck/Barren, Bank/Balken/Slackline, Kasten/Bock, Sprossenwand, Boulder-/Kletterwand) demonstrieren [6 BWK 5.1] eine Bewegungsverbindung aus turnerischen Grundelementen an einem ausgewählten Gerät (Boden, Barren, Reck oder Schwebelbalken) demonstrieren [6 BWK 5.2] grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [6 BWK 5.3] <p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen [6 SK b1] <p>MK</p>	<p>Methodenkompetenz (siehe MK):</p> <ul style="list-style-type: none"> [6 MK a1] [6 MK a2] [6 MK b2] <p>Medienkompetenzrahmen:</p> <p>1.1 Medienausstattung (Hardware): Medienausstattung kennen und anwenden und mit dieser verantwortungsvoll umgehen</p> <p>1.2 Digitale Werkzeuge: verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionen kennen und zielgerichtet einsetzen (z.B. iPad-Einsatz zur Bewegungsanalyse, Video-Feedback)</p> <p>4.4 Rechtliche Grundlagen: rechtliche Grundlagen (v.a.</p>	

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
	<ul style="list-style-type: none"> Präsentation von Bewegungsgestaltungen (b) 	<ul style="list-style-type: none"> mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [6 MK a1] einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden (6 MK b2) <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1] kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen (6 UK b1) 	Recht am Bild) überprüfen, bewerten und beachten	

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
6.2 „An die Geräte, fertig, los“ – Eine Minichoreografie mit Reifen, Seil oder Ball entwickeln	BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste Inhaltsfelder: b – Bewegungsgestaltung	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen <ul style="list-style-type: none"> Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewe-gens (Laufen, Hüpfen, Springen) mit ausgewählten Handgeräten (Reifen, Seil oder Ball) oder Alltagsmaterialien für eine einfache gymnastische Bewegungsgestaltung nutzen [6 BWK 6.1] 	Methodenkompetenz (siehe MK): <ul style="list-style-type: none"> [6 MK a1] [6 MK b1] [6 MK b2] 	<i>Möglichkeiten zum fächerübergreifenden Unterricht:</i> Musik: Rhythmus herausfinden, mitklatschen, auf den Rhythmus bewegen; BPM; ...

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
Ca. 12 Unterrichtsstunden	<p>a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p> <p>Inhaltlicher Kern: gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Variation von Bewegung [b] • Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen [6 SK b1] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundformen gestalterischen Bewegens nach- und umgestalten [6 MK b1] • Einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [6 MK b2] • Mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [6 MK a1] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen [6 UK b1] • Einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1] 	<p>Medienkompetenzrahmen:</p> <p>1.3 Medienausstattung (Hardware): Medienausstattung kennen und anwenden und mit dieser verantwortungsvoll umgehen</p> <p>1.4 Digitale Werkzeuge: verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionen kennen und zielgerichtet einsetzen (z.B. iPad-Einsatz zur Bewegungsanalyse, Video-Feedback)</p> <p>4.4 Rechtliche Grundlagen: rechtliche Grundlagen (v.a. Recht am Bild) überprüfen, bewerten und beachten</p>	

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
<p>6.3 „Erste Schritte im Basketball“ – Grundlegende Techniken und Taktiken in einfachen Spielsituationen angemessen und regelgerecht anwenden</p> <p>Ca. 18 Unterrichtsstunden</p>	<p>BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>e – Kooperation und Konkurrenz</p> <p>Inhaltliche Kerne:</p> <p>Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Interaktion im Sport (e) 	<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten (6 BWK 7.2) • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [6 BWK 7.3] <p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen (6 SK e1) • sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen (6 MK e1) <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1] 	<p>Methodenkompetenz (siehe MK):</p> <ul style="list-style-type: none"> • [6 MK e1] • [6 MK e2] 	<p><i>Europaschule:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung der Sportart in anderen europäischen Ländern, z.B. in Litauen und Südeuropa • Ggf. Bezug zu internationalen Turnieren/ Europameisterschaften

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
<p>6.4</p> <p>Gleiten auf dem Eis - Exkursion zur Eissporthalle</p> <p>Ca. 6 Unterrichtsstunden</p>	<p>BF/SB 8 Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/Bootsport/Wassersport</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>f – Gesundheit,</p> <p>c – Wagnis und Verantwortung</p> <p>Inhaltliche Kerne:</p> <p>Gleiten und Fahren auf Eis und Schnee</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handlungssteuerung [c] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] 	<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich mit einem Gleit- oder Fahr- oder Rollgerät kontrolliert fortbewegen, gezielt die Richtung ändern sowie situations- und sicherheitsbewusst beschleunigen und bremsen [6 BWK 8.1] <p>5 grundlegende, gerätspezifische Anforderungssituationen beim Gleiten oder Fahren oder Rollen unter bewegungsökonomischen oder gestalterischen Aspekten sicherheitsbewusst bewältigen [6 BWK 8.2]</p> <p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1] • Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen. (6 SK f2) • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1] <p>MK</p>	<p>Methodenkompetenz (siehe MK):</p> <ul style="list-style-type: none"> • [6 MK f1] 	

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
		<ul style="list-style-type: none"> • Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen (6 UK c1) 		

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
<p>6.5 „Vom Miteinander zum Gegeneinander“ – Allein und in Gruppen um Räume und Gegenstände regelgerecht kämpfen</p> <p>Ca. 12 Unterrichtsstunden</p>	<p>BF/SB 9 Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>c – Wagnis und Verantwortung</p> <p>e – Kooperation und Konkurrenz</p> <p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kämpfen um Raum und Gegenstände • Kämpfen mit- und gegeneinander 	<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen von Partnerin oder Partner, Gegnerin oder Gegner, normungebunden mit- und gegeneinander um Raum und Gegenstände im Stand und am Boden kämpfen [6 BWK 9.1] • in einfachen Gruppen- und Zweikampfsituationen fair und regelgerecht kämpfen [6 BWK 9.2] <p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e 1] 	<p>Methodenkompetenz (siehe MK):</p> <ul style="list-style-type: none"> • [6 MK e2] • [6 MK c1] 	

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Handlungssteuerung (c) • Interaktion im Sport [e] 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben (6 SK c1) MK <ul style="list-style-type: none"> • in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeld-spezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e 2] • verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und nutzen (6 MK c1) UK <ul style="list-style-type: none"> • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e 1] 		

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
6.6 „Coole moves zu aktuellen	BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen <ul style="list-style-type: none"> • eine einfache traditionelle (Volkstanz) oder aktuelle (Mohdetanz) tänzerische Kompositionen präsentieren [6 BWK 6.2] 	Methodenkompetenz (siehe MK): <ul style="list-style-type: none"> • [6 MK b1] • [6 MK b2] 	<i>Möglichkeiten zum fächerübergreifenden Unterricht:</i>

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
<p>Hits“ – Grundschritte kennen lernen und umgestalten</p> <p>Ca. 9 Unterrichtsstunden</p>	<p>Inhaltsfelder:</p> <p>b – Bewegungsgestaltung</p> <p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Variation von Bewegung [b] Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern benennen) [6 SK b 1] grundlegende Aufstellungsformen und Formationen benennen [6 SK b 2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundformen gestalterischen Bewegens nach- und umgestalten [6 MK b 1] einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [6 MK b 2] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen [6 UK b 1] 	<p>Medienkompetenzrahmen:</p> <p>1.1 Medienausstattung (Hardware): Medienausstattung kennen und anwenden und mit dieser verantwortungsvoll umgehen</p> <p>1.2 Digitale Werkzeuge: verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionen kennen und zielgerichtet einsetzen (z.B. iPad-Einsatz zur Bewegungsanalyse, Video-Feedback)</p>	<p>Musik: Rhythmus herausfinden, mitklatschen, auf den Rhythmus bewegen; BPM; Aktuelle Hits/ Rock und Pop,...</p> <p>Berufsorientierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Teamfähigkeit im gemeinsamen Gestalten entwickeln

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
<p>6.7</p> <p>„Höher, schneller, weiter“ –</p>	<p>BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik</p>	<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p>	<p>Methodenkompetenz (siehe MK):</p> <ul style="list-style-type: none"> [6 MK d1] 	<p><i>Europaschule</i></p>

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
<p>Wir bereiten uns auf die Bundesjugendspiele vor</p> <p>Ca. 15 Unterrichtsstunden</p>	<p>Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz</p> <p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf) • Traditionelle (und alternative) leichtathletische Wettbewerbe <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit • Leistungsverständnis im Sport • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) 	<ul style="list-style-type: none"> • Leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeiteniveau ausführen (6 BWK 3.2) • Einen leichtathletischen Wettkampf unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampferhaltens durchführen (6 BWK 3.3) <p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen (6 SK d1) • Psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben (6 SK d3) • sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben (6 SK e2) <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden (6 MK d1) <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen 		<ul style="list-style-type: none"> • ggf. Bezug zu internationalen Leichtathletik-Wettkämpfen/ Europameisterschaften; Regelwerk,...

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben im Fach Sport (G9)

Jahrgangsstufe 7

Planungsgrundlage: 120 Ustd. (3 Stunden pro Woche, 40 Wochen), davon 75% entsprechen 90 UStd. pro Schuljahr.

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
<p>7.1</p> <p>„Crosslauf? Lläuft bei uns!“ – Verbesserung der individuellen Ausdauerleistungsfähigkeit und Lauftechnik</p> <p>Ca. 15 Unterrichtsstunden</p>	<p>BF/SB 3: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>d – Leistung</p> <p>f – Gesundheit</p> <p>Inhaltliche Kerne:</p> <p>grundlegendes leichtathletisches Bewegen</p> <p>traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p>	<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch-kordinativen Fertigkeitenniveau ausführen [10 BWK 3.1] • einen leichtathletischen Wettkampf einzeln oder in der Gruppe unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfvhaltens durchführen [10 BWK 3.3] <p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben [10 SK d1] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren [10 MK d2] 	<p>Methodenkompetenz (siehe MK):</p> <ul style="list-style-type: none"> • [10 MK d2] • [10 MK f2] <p>Medienkompetenzrahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1.1: Medienausstattung kennen und mit dieser verantwortungsvoll umgehen (Einsatz des I-Pads) • 1.2: verschiedene digitale Werkzeuge und Funktionen (Laufanalyse, Fitnesstracker, Smartwatches,...) kennen und reflektiert 	<p>Möglichkeiten zum fächerübergreifenden Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biologie: Rückbezug auf Atmung und Blutkreislauf • Auswirkungen von Ausdauertraining auf das HKS/ die körperliche Gesundheit <p>Grüne Schule:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung für das Ökosystem Wald • Optional Teilnahme am

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
	<p>Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]</p> <p>Leistungsverständnis im Sport [d]</p> <ul style="list-style-type: none"> gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] 	<ul style="list-style-type: none"> Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren [10 MK f2] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> die Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Geschlechteraspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2] 	und zielgerichtet anwenden	Zonser Nachtlauf

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
<p>7.2</p> <p>„Life Kinetik: Wenn das Gehirn joggen geht“ –</p> <p>Entwicklung und Variation kleiner Spiel-</p>	<p>BF 2: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen,</p>	<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 2.1] <p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p>	<p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> 10 MK a1 10 MK f1 <p>MKR:</p>	<p>Möglichkeiten zum fächerübergreifenden Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Biologie/ Physik: Signale aufnehmen und Reize verarbeiten</i>

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
<p>und Übungsformen zur Förderung der koordinativen Fähigkeiten.</p> <p>Ca. 12 Unterrichtsstunden</p>	<p>f – Gesundheit</p> <p>Inhaltliche Kerne:</p> <p>Kleine Spiele und Pausenspiele</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a]</p> <p>Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a]</p> <p>Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]</p>	<ul style="list-style-type: none"> für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben [10 SK f1] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1] die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1] 	<p>2.1: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p> <p>2.2: Informationsauswertung: Informationen filtern, umwandeln und aufbereiten</p>	

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
<p>7.3</p> <p>„Schön schnell schwimmen!“ –</p>	<p>BF/SB 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen</p>	<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> eine Wechselzug- und eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ höherem Niveau sicher ausführen [10 BWK 4.1] 	<p><i>MK</i></p> <ul style="list-style-type: none"> 10 MK a1 10 MK d2 	<p>Möglichkeiten zum fächerübergreifenden Unterricht</p>

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
(Weiter-)Entwicklung der Wechselzugtechnik Kraul Ca. 18 Unterrichtsstunden	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen d – Leistung Inhaltliche Kerne: Schwimmarten einschließlich Start und Wende Inhaltliche Schwerpunkte: Struktur und Funktion von Bewegungen [a] Leistungsverständnis im Sport [d]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1] sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren [10 MK d2] UK <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1] die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1] 		<ul style="list-style-type: none"> <i>Physik: statischer Auftrieb und Widerstand in Flüssigkeiten</i> <i>Biomechanische Prinzipien: Actio = Reactio</i>

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
<p>7.4</p> <p>„Wie im Zirkus“ – Entwicklung einer akrobatischen Gruppengestaltung unter Einbeziehung weiterer turnerischer Elemente und Geräte</p> <p>Ca. 18 Unterrichtsstunden</p>	<p>BF/SB 5: Bewegen an Geräten - Turnen</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>b – Bewegungsgestaltung</p> <p>c – Wagnis und Verantwortung</p> <p>Inhaltliche Kerne:</p> <p>Akrobatik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b]</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handlungssteuerung [c] 	<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine selbst entwickelte akrobatische Gruppengestaltung präsentieren [10 BWK 5.2] • turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [10 BWK 5.3] <p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] • emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben [10 SK c2] • die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2] • kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [10 MK b3] • Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern [10 MK c2] 	<p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • 10 MK b2 • 10 MK b3 • 10 MK c2 <p>MKR</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1.1 Medienausstattung • 1.2 Digitale Werkzeuge 	<p>Berufsorientierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Thematisierung des Berufsfeldes Artistik <p>Möglichkeiten zum fächerübergreifenden Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik: Zusammenspiel von Musik und Handlungen/ Bedeutung und Wirkung der Unterma- lung von Handlungen durch Musik

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
		<p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1] gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen [10 UK b2] komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden [10 UK c1] 		

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
<p>7.5</p> <p>„Bühne frei!“ – Wir gestalten unsere eigene Bühnenshow</p>	<p>BF/SB 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik / Tanz, Bewegungskünste</p> <p>Inhaltsfelder:</p>	<ul style="list-style-type: none"> Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen eine selbstständig um- und neugestaltete künstlerische Bewegungskomposition aus einem ausgewählten Bereich (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage) allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.3] <p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p>	<p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> 10 MK b1 10 MK f1 <p>MKR</p> <ul style="list-style-type: none"> 1.1 1.2 	<p>Berufsorientierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Bewegungskunst als Unterhaltungsprodukt kennenlernen

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
<p>Ca. 12 Unterrichtsstunden</p>	<p>b – Bewegungsgestaltung</p> <p>f – Gesundheit</p> <p>Inhaltliche Kerne:</p> <p>darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Ausgangspunkte von Gestaltungen [b]</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] 	<p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] • das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben [10 SK b2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen - allein oder in der Gruppe - nutzen [10 MK b1] • die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1] <ul style="list-style-type: none"> • gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen [10 UK b2] 		<p>Fächerübergreifend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik: Rhythmus erfahren und umsetzen • Deutsch: ein Storyboard entwerfen; Texte als Anlass für Bewegungsgestaltung nutzen

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
<p>7.6</p> <p>„Be like Dirk“ – Durch die Vermittlung basketballspezifischer Regeln, Techniken und Taktiken zu einer grundlegenden Spielfähigkeit gelangen</p> <p>Ca. 15 Unterrichtsstunden</p>	<p>BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>e – Kooperation und Konkurrenz</p> <p>a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (untergeordnet)</p> <p>Inhaltliche Kerne:</p> <p>Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]</p> <p>Struktur und Funktion von Bewegungen [a]</p>	<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen [10 BWK 7.1] • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [10 BWK 7.2] <p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampferhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] <p>MK</p>	<p><i>MK</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • 10 MK e2 • 10 MK a3 	<p>Christliche Schwerpunktsetzung/ Berufsorientierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperativ miteinander arbeiten und spielen • Faires und teamorientiertes Handeln erarbeiten <p>Europaschule:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung der Sportart in anderen europäischen Ländern, z.B. in Litauen und Südeuropa • Ggf. Bezug zu Europameisterschaften

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
		<ul style="list-style-type: none"> • einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden [10 MK e2] • unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellung, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1] <p>Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1]</p>		

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben im Fach Sport (G9)

Jahrgangsstufe 8

Planungsgrundlage: 120 Ustd. (3 Stunden pro Woche, 40 Wochen), davon 75% entsprechen 90 UStd. pro Schuljahr.

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
<p>8.1</p> <p><i>UV 1/BF 7.4</i></p> <p>„Das Spiel über's Netz“ – spielgemäße Einführung der Sportart</p> <p>(Beach-)Volleyball</p> <p><i>Ca. 15 Unterrichtsstunden</i></p>	<p>BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p> <p>e – Kooperation und Konkurrenz</p> <p>Inhaltliche Kerne:</p> <p>weitere Sportspiele und Sportspielvarianten</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Struktur und Funktion von Bewegungen [a]</p> <p>Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]</p>	<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> Sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen [10 BWK 7.1] Eine Sportspielvariante (z.B. Beachvolleyball, Streetball, Floorball) oder ein alternatives Mannschafts- oder Partnerspiel (z.B. Korbball, Tchoukball, Baseball) unter Berücksichtigung der taktisch-kognitiven und technisch-kordinativen Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen [10 BWK 7.4] <p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] 	<p>Methodenkompetenz (siehe MK):</p> <ul style="list-style-type: none"> [10 MK e1] [10 MK e2] <p>Medienkompetenzrahmen:</p> <p>1.2 Digitale Werkzeuge:</p> <p>Einsatz der iPads zur Bewegungsanalyse beim Erlernen und Üben sportartspezifischer Techniken und grundlegender taktischer Fähigkeiten</p> <p>2.1 Informationsrecherche:</p> <p><i>Informationsrecherche z.B. zu Regeln</i></p>	<p>Christliche Schwerpunktsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Kooperativ miteinander arbeiten und spielen Faires und teamorientiertes Handeln erarbeiten <p>Europaschule:</p> <ul style="list-style-type: none"> Länderturnier Internationale Fachterminologie

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
		<p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden [10 MK e2] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1] 		

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
<p>8.2</p> <p><i>UV 2/BF 6.4</i></p> <p>„So sieht das aus!“ – Die eigene Bewegungsqualität in einer Choreographie mit</p>	<p>BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen b – Bewegungsgestaltung</p>	<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> eine selbstständig um- oder neu gestaltete Bewegungsgestaltung ohne oder mit ausgewählten Handgeräten (Ball, Reifen, Seil, Keule oder Band) oder Alltagsmaterialien allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.1] <p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p>	<p>Methodenkompetenz (siehe MK):</p> <ul style="list-style-type: none"> [10 MK b2] [10 MK a1] [10 MK b3] <p>Medienkompetenzrahmen:</p>	<p>Möglichkeiten zum fächerübergreifenden Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> Musik (Auswahl passender internationaler Musiktitel,...) Deutsch (z.B. Storyboard/

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
Handgeräten verbessern sowie eine Präsentation gestalten und beurteilen <i>ca. 15 Unterrichtsstunden</i>	Inhaltlicher Kern: gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien) Inhaltliche Schwerpunkte: grundlegende Aspekte motorischen Lernens [a] Variation von Bewegung [b] Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b]	SK <ul style="list-style-type: none"> ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] MK <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neu gestalten [10 MK b2] grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1] kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [10 MK b3] UK <ul style="list-style-type: none"> gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen [10 UK b2] 	1.1 Medienausstattung kennen und anwenden 1.2 Digitale Werkzeuge auswählen und zielgerichtet anwenden (z.B. eigenverantwortliches Arbeiten mit Tablets an Stationen, Lerntheke, mit QR-Codes) 1.3 Datenorganisation Arbeitsprozesse dokumentieren und Arbeitsergebnisse sichern, z.B. Storyboard, Projekttagbuch...)	Projekttagbuch erstellen) Berufsorientierung: <ul style="list-style-type: none"> Berufsfelder in Musik und Tanz thematisieren, z.B. „Choreografie als Sport oder Kunst“; „Die Bühne als Ort der Selbstverwirklichung oder Arbeitsplatz?“

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
8.3	BF/SB 9 Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen	Methodenkompetenz (siehe MK): <ul style="list-style-type: none"> [10 MK a3] 	Möglicher Exkurs/ Vernetzung Klassenstunde:

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
<p><i>UV 3 /BF 9.2</i></p> <p>„Mit und gegeneinander kämpfen“ – in unterschiedlichen Zweikampfhandlungen situationsangepasst, regelgerecht und fair miteinander kämpfen</p> <p><i>Ca. 12 Unterrichtsstunden</i></p>	<p>Inhaltsfelder:</p> <p>a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p> <p>c – Wagnis und Verantwortung</p> <p>Inhaltliche Kerne:</p> <p>Kämpfen mit- und gegeneinander</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Wahrnehmung und Körpererfahrung (a)</p> <p>Handlungssteuerung (c)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende, normgebundene, technisch-koordinative Fertigkeiten (z.B. Haltegriffe und Befreiungen, Falltechniken) und taktisch-kognitive Fähigkeiten (z.B. Kontern, Kombinieren, Fintieren) beim Ringen und Kämpfen im Stand und am Boden anwenden [10 BWK 9.1] • in unterschiedlichen Zweikampfhandlungen situationsangemessen, regelgerecht und fair miteinander kämpfen [10 BWK 9.2] <p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellung, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3] • Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden [10 MK c1] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1] 	<ul style="list-style-type: none"> • [10 MK c1] <p>Medienkompetenzrahmen:</p> <p>2.1 Informationsrecherche zielorientiert durchführen und dabei Suchstrategien anwenden, (z.B. zu verschiedenen Techniken, Regeln, Koedukation,...)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstverteidigung • Strategien zur Konfliktschärfung/ Konfliktvermeidung/ Konfliktlösung

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
<p>8.4</p> <p><i>UV 4/BF 8.2</i></p> <p>„Abfahrt!“ – Skigymnastik und Skifahrt (Exkursion)</p> <p>Ca. 17 Unterrichtsstunden</p> <p><i>(3 Wochen Vorbereitung + 8 Tage im Skigebiet)</i></p>	<p>BF/SB 8: Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>c –Wagnis und Verantwortung</p> <p>f – Gesundheit</p> <p>Inhaltliche Kerne:</p> <p>Gleiten und Fahren auf Eis und Schnee</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Handlungssteuerung [c]</p> <p>Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]</p>	<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in komplexen Anforderungssituationen unter Wahrnehmung von Material, Geschwindigkeit und Umwelt mit einem fahrenden oder rollenden oder gleitenden Sportgerät dynamisch und situationsangemessen fortbewegen [BWK 8.1] • gerätespezifische, technisch-kordinative Fertigkeiten unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen (ästhetisch, gestalterisch, spielerisch oder wettkampfbezogen) sicher und kontrolliert demonstrieren [BWK 8.2] <p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3] • Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psycho-physischen Belastungen erläutern [10 SK f2] 	<p>Methodenkompetenz (siehe MK):</p> <ul style="list-style-type: none"> • [10 MK c2] • [10 MK f1] 	<p>Grüne Schule/ fächerübergreifend (Erdkunde/ Sozialwissenschaften):</p> <ul style="list-style-type: none"> • ökologische und ökonomische Aspekte des Wintersports • Tourismus <p>Christliche Schwerpunktsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • In Gemeinschaft die Schöpfung erfahren • Religiöse Impulse miteinander erleben <p>Europaschule:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Europäische Skigebiete in

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
		<p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern [10 MK c2] die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden [10 UK c1] 		<p>Konkurrenz oder Kooperation? Gemeinsamkeiten und Unterschiede; Kooperation über Grenzen hinweg (Beispiel Kleinwalsertal)</p>

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
<p>8.5</p> <p><i>UV 5/ BF 4.4</i></p> <p>„Sich selbst und andere retten“ – Durch sicherheitsbewusstes</p>	<p>BF/SB 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen</p> <p><i>Bewegungsfeldübergreifend mit BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</i></p>	<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> Maßnahmen und Möglichkeiten zur Selbst- und Fremderrettung sachgerecht nutzen [10 BWK 4.2] Grundlegende Techniken und Fertigkeiten im Wasser (Schwimmen, Tauchen oder Springen) spielerisch oder 	<p>Methodenkompetenz (siehe MK):</p> <ul style="list-style-type: none"> [10 MK c1] [10 MK f1] <p>Medienkompetenzrahmen:</p>	<p>Möglichkeiten zum fächerübergreifenden Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> Biologie: HKS, Reaktionen des Körpers auf

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
<p>Verhalten Badeunfällen vorbeugen und im Notfall unter Berücksichtigung von Selbst- und Fremdrettungsmaßnahmen angemessen reagieren können</p> <p><i>ca. 16 Unterrichtsstunden</i></p>	<p>Inhaltsfelder:</p> <p>c – Wagnis und Verantwortung</p> <p>f – Gesundheit</p> <p>Inhaltliche Kerne:</p> <p>sichereres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen</p> <p>Tauchen, (Wasserspringen), Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser</p> <p><i>aerobe Ausdauerfähigkeit (BF/SB 1)</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen [c]</p> <p>Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]</p>	<p>ästhetisch oder kreativ zur Bewältigung unterschiedlicher Anforderungssituationen im Wasser nutzen [10 BWK 4.3]</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 30 min, Schwimmen 20 min, Aerobic 30 min, Radfahren 60 min) in zwei ausgewählten Bewegungsfeldern erbringen [10 BWK 1.4]</i> <p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) sportlichen Handelns in Wagnissituationen erläutern [10 SK c1] • die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden [10 MK c1] • die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und 	<p>2.1 Informationsrecherche (DLRG, Vorbereitung auf Test)</p>	<p>körperliche Belastungen</p> <p>Christliche Schwerpunktsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Christliche Werte im lebensnahen Kontext (Nächstenliebe, Hilfsbereitschaft, Zivilcourage,...) <p>Berufsorientierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachangestellte* für Bäderbetriebe; Zusammenhang zur Zukunft der Schwimmbäder

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
		möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden [10 UK c1]		

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
<p>8.6</p> <p>UV 6/BF 7.5</p> <p>„Hockey - eine Teamsportart für alle“ – Einführung in die Sportart Hockey zur Erweiterung der Spielfähigkeit und Erschließung der Sportkultur</p> <p>Ca. 15 Unterrichtsstunden</p>	<p>BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p> <p>e – Kooperation und Konkurrenz</p> <p>Inhaltliche Kerne:</p> <p>Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p>	<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> Sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen [10 BWK 7.1] <p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] 	<p>Methodenkompetenz (siehe MK):</p> <ul style="list-style-type: none"> [10 MK a3] [10 MK e3] <p>Medienkompetenzrahmen:</p> <p>1.2 Digitale Werkzeuge kennenlernen und zielgerichtet einsetzen (z.B. Einsatz der iPads zur Bewegungsanalyse beim Erlernen und Üben sportartspezifischer Techniken und grundlegender taktischer Fähigkeiten)</p> <p>2.1 Informationsrecherche (z.B. zu Regeln)</p>	<p>Christliche Schwerpunktsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Kooperativ miteinander arbeiten und spielen Faires und teamorientiertes Handeln erarbeiten

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
	<p>Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a]</p> <p>Interaktion im Sport [e]</p>	<p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellung, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3] • in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen [10 MK e3] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten [10 UK a3] <p>das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1]</p>		

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben im Fach Sport (G9)

Jahrgangsstufe 9

Planungsgrundlage: 120 Ustd. (3 Stunden pro Woche, 40 Wochen), davon 75% entsprechen 90 UStd. pro Schuljahr.

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
<p>9.1</p> <p>„Relativ hoch springen“ – Hochsprung in Relation zur Körpergröße</p> <p>Ca. 15 Unterrichtsstunden</p>	<p>BF/SB 3: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>d – Leistung</p> <p>e – Kooperation und Konkurrenz</p> <p>Inhaltliche Kerne:</p> <p>Kleine Spiele und Pausenspiele</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]</p> <p>Interaktion im Sport [e]</p>	<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z.B. Kugelstoßen, Hochsprung) in der Grobform ausführen [10 BWK 3.2] alternative leichtathletische Wettbewerbe (z.B. Orientierungslauf, Geocaching, Relativwettkämpfe, historische Disziplinen) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielrichtungen durchführen [10 BWK 3.4] <p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen [10 SK d3] Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampferhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren [10 MK d2] <p>UK</p>	<p>Methodenkompetenz (siehe MK):</p> <ul style="list-style-type: none"> 10 MK d2 <p>Medienkompetenzrahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> 1.2 Digitale Werkzeuge: z.B. Einsatz der iPads zur Bewegungsanalyse beim Erlernen und Üben sportartspezifischer Techniken und grundlegender taktischer Fähigkeiten 	<p>Fächerübergreifendes Lernen:</p> <p><i>Physik: Biomechanik, Schwerpunkt</i></p>

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
		<ul style="list-style-type: none"> die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1] das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1] 		

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
UV 2/BF 7.6 „Alles unter einem Dach: Regeln, Techniken und Taktiken“ – Vermittlung technischer Fertigkeiten und taktischer Fähigkeiten im Basketball un-	BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele Inhaltsfelder: a– Bewegungsstruktur und Bewegungslernen e – Kooperation und Konkurrenz Inhaltliche Kerne:	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen <ul style="list-style-type: none"> eine Sportspielvariante (z.B. Beachvolleyball, Streetball, Floorball) oder ein alternatives Mannschafts- oder Partnerspiel (z.B. Korbball, Tchoukball, Baseball) unter Berücksichtigung der taktisch-kognitiven und technisch-koordinativen Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen [10 BWK 7.4] Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] 	Methodenkompetenz (siehe MK): <ul style="list-style-type: none"> 10 Mk a3 10 Mk e1 10 Mk e2 10 Mk e3 Medienkompetenzrahmen: <ul style="list-style-type: none"> 1.1: Medienausstattung 1.2: Digitale Werkzeuge 	Europaschule <ul style="list-style-type: none"> Sport im interkulturellen Kontext

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
<p>ter besonderer Berücksichtigung der individuellen Spielfähigkeit im Streetball</p> <p><i>Ca. 15 Unterrichtsstunden</i></p>	<p>Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)</p> <p>weitere Sportspiele und Sportspielvarianten</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a]</p> <p>Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]</p> <p>Interaktion im Sport [e]</p>	<p>• Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1]</p> <p>MK</p> <p>• unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellung, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3]</p> <p>• Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1]</p> <p>• einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden [10 MK e2]</p> <p>• in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen [10 MK e3]</p> <p>UK</p> <p>• Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1]</p> <p>• das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1]</p>		

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
<p><i>UV 3/BF 1.2</i></p> <p>„Das Fitnessstudio in der Sporthalle“ – Planung, Durchführung, Dokumentation und Reflexion eines selbst erstellten Fitnesszirkels mit funktionalen Übungen</p> <p><i>Ca. 15 Unterrichtsstunden</i></p>	<p>BF 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>d – Leistung, f – Gesundheit</p> <p>Inhaltliche Kerne:</p> <p>Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]</p> <p>Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f]</p>	<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ein gesund-funktionales Muskeltraining (z.B. als Zirkeltraining) unter Berücksichtigung der individuellen Belastungswahrnehmung sachgemäß durchführen [10 BWK 1.3] <p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben [10 SK d1] ausgewählte Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings auf grundlegendem Niveau erläutern [10 SK d2] Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psycho-physischen Belastungen erläutern [10 SK f2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> einen individualisierten Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelementen zur Verbesserung einer ausgewählten motorischen Grundfähigkeit zusammenstellen [10 MK d1] 	<p>Methodenkompetenz (siehe MK):</p> <ul style="list-style-type: none"> 10 Mk d1 10 Mk d2 10 Mk f1 <p>Medienkompetenzrahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> 4.1: Medienproduktion und Präsentation 4.2: Gestaltungsmittel 5.1: Medienanalyse, z.B. Fitnesskanäle bei Youtube 5.3: Identitätsbildung 	<p>Berufsorientierung</p> <p>Berufe im Gesundheitswesen z.B. Physiotherapeut, Sporttherapeut</p> <p>Fächerübergreifender Unterricht</p> <p>Biologie: Anatomie</p> <p>Ernährungslehre: z.B. adäquate Ernährung</p> <p>Physik: Biomechanische Prinzipien</p>

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
	Gesundheitsverständnis und Körperbilder [f]	<ul style="list-style-type: none"> sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren [10 MK d2] Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren [10 MK f2] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Geschlechteraspekten kritisch beurteilen [10 UK f1] 		

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
<p><i>UV 4/BF 5.4</i></p> <p><i>„Le Parkour“ – Wir überwinden sicher Hindernisse</i></p> <p><i>ca. 18 Unterrichtsstunden</i></p>	<p>BF/SB 5: Bewegen an Geräten – Turnen</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>c – Wagnis und Verantwortung</p>	<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> turnerische Grundelemente auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines weiteren Turngeräts demonstrieren <p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) sportlichen Handelns in Wagnissituationen erläutern [10 SK c1] 	<p>Methodenkompetenz (siehe MK):</p> <ul style="list-style-type: none"> 10 Mk c2 10 Mk f1 <p><i>Medienkompetenzrahmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> 4.1: Medienproduktion und Präsentation, z.B. Erstellen eigener 	<p>Grüne Schule:</p> <p>Rückeroberung urbaner Räume</p> <p>Christliche Schwerpunktsetzung:</p>

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
	<p>f – Gesundheit</p> <p>Inhaltliche Kerne:</p> <p>normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen [c]</p> <p>Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]</p>	<ul style="list-style-type: none"> • die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3] • Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psycho-physischen Belastungen erläutern [10 SK f2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern [10 MK c2] • die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1] <p>UK</p> <p>komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden [10 UK c1]</p>	<p>kleiner Parkour-Filmsequenzen</p>	<p>Wagnis und Vertrauen in Kooperation</p>

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
<p><i>UV 5/BF 2.4</i></p> <p>„Trendsport Indiacá“ – Spiele aus anderen Kulturen spielen und hinsichtlich ausgewählter Aspekte analysieren und beurteilen</p> <p><i>Ca. 12 Unterrichtsstunden</i></p>	<p>BF 2 Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen,</p> <p>e – Kooperation und Konkurrenz</p> <p>Inhaltliche Kerne:</p> <p>Spiele aus anderen Kulturen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a]</p>	<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> Eigene Spiele und Spiele aus anderen Kulturen unter Berücksichtigung ausgewählter Strukturmerkmale (z.B. Glück, Strategie und Geschicklichkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 2.2] <p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1] analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen [10 MK a2] in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen. [10 MK e3] 	<p>Methodenkompetenz (siehe MK):</p> <ul style="list-style-type: none"> 10 Mk a1 10 Mk a2 10 Mk e3 <p>Medienkompetenzrahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> 2.1 Informationsrecherche, z.B. zu beliebten Spielen in anderen Kulturkreisen; Herkunft des Spiels „Indiacá“ 	<p>Christliche Schwerpunktsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Kooperativ miteinander arbeiten und spielen Faires und teamorientiertes Handeln erarbeiten

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
	Gestaltung von Sport- und Spielgelegenheiten [e]	UK das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1]		

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
<i>UV 6/BF 7.7</i> „Ready, set, GO!“ – Entwicklung eigener Spielzüge zum Umgang mit Taktik am Beispiel Flag-football <i>ca. 15 Unterrichtsstunden</i>	BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele Inhaltsfelder: e– Kooperation und Konkurrenz Inhaltliche Kerne: Mannschaftsspiele Inhaltliche Schwerpunkte:	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen <ul style="list-style-type: none"> in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden. [10 BWK 7.3] Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern, [10 SK e1] Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern. [10 SK e2] 	Methodenkompetenz (siehe MK): <ul style="list-style-type: none"> 10 Mk e1 10 Mk e2 10 Mk e3 Medienkompetenzrahmen: <ul style="list-style-type: none"> 1.1: Medienausstattung 1.2: Digitale Werkzeuge 	

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Methoden- und Medienkompetenzen	Vernetzungen
	Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] Interaktion im Sport [e]	MK <ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren, [10 MK e1] • einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden, [10 MK e2] • in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen. [10 MK e3] UK das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen. [10 UK e1]		

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit: Aufgaben und Ziele des Faches

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich einer Grundhaltung, die von Freundlichkeit, Respekt und gegenseitiger Wertschätzung aller Beteiligten geprägt ist.

Unsere Schule und so auch die Fachkonferenz Sport bekennen sich zu den Kriterien einer guten Schule und guten Unterrichts, wie sie im Referenzrahmen für Schulqualität entfaltet werden. Dabei sind insbesondere die Qualitätsaussagen im Inhaltsbereich *Lehren und Lernen* für die Gestaltung des Unterrichts in allen Fächern unserer Schule leitend. Um diesen Ansprüchen auch im Sportunterricht gerecht werden zu können, orientieren wir uns an den u.a. dort formulierten Merkmalen kompetenzorientierten Unterrichts:

Stärkenorientierung

„Alle unsere Schülerinnen und Schüler können etwas, niemand kann alles und keiner kann nichts.“¹

- In der Unterrichtsgestaltung steht nicht die Aufarbeitung möglicher Defizite im Fokus, sondern es gilt an bereits vorhandene und verfügbare Ressourcen und Stärken anzuknüpfen und diese auszubauen.
- Wir ermöglichen Selbstwirksamkeitserlebnisse und -erfahrungen, die wiederum die Motivation fördern sowie das Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl positiv beeinflussen.
- „Aus Fehlern lernt man“ – Beim Erarbeiten und Üben bieten fehlerhafte Arbeitsergebnisse willkommene Lernanlässe und fördern den Erkenntnisgewinn aller Beteiligten.

Individualisierung

- Durch geeignete diagnostische Maßnahmen ermitteln wir Lernstände und Lernvoraussetzungen möglichst präzise, z.B. mit kriteriengeleiteten Beobachtungen, motorischen Tests, Fremd- und Selbsteinschätzungsbögen, diagnostischen Gesprächen (auch zur Einschätzung von Lernhintergründen) und ggf. Förderplänen.
- Darauf aufbauend gestalten wir – im Hinblick auf konkretisierte Lernziele, Lernzeiten und Lernwege – passgenau differenzierte Lernangebote, z.B. in Form von Stationenlernen (um unterschiedliche Lernwege und/oder -zeiten zu ermöglichen), Lerntheken, Einsatz von Hilfekarten, differenzierter Gruppenarbeit und ziel- und methodendifferenzierter Partnerarbeit.

Selbststeuerung

¹ nach Jan-Hendrik Olbertz, Erziehungswissenschaftler und Präsident der Humboldt-Universität Berlin; Beitrag in der FAZ vom 14.05.2009

- Unsere Schülerinnen und Schülern werden zunehmend in Entscheidungen und die Gestaltung ihrer Lernprozesse eingebunden. Sie sollen ihre konkreten (Teil-) Lernziele sowie individuell sinnvolle Lernwege und Lernzeiten angemessen mitbestimmen und nutzen.
- Wir vermitteln unseren Schülerinnen und Schülern geeignete Lernstrategien, die sie im Wissen um ihre eigenen Stärken systematisch für ihr Lernen nutzen und weiterentwickeln.
- Wir entwickeln gemeinsam Kriterien und bieten geeignete Diagnoseinstrumente, damit unsere Schülerinnen und Schüler ihren Lernstand und ihren Lernerfolg selbstständig erkennen können.

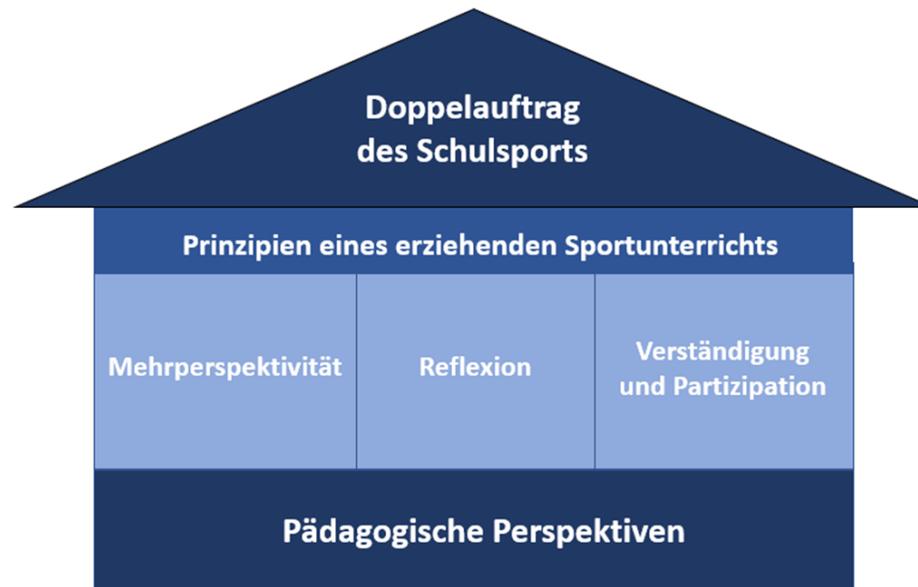
Problemorientierung

- Unser Sportunterricht ist geprägt von der Auseinandersetzung unserer Schülerinnen und Schüler mit sinnhaften und herausfordernden Problem- oder Fragestellungen, deren Ausgangspunkt sich an der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler orientiert.
- Die damit verbundenen sportlichen Anforderungen sind möglichst passgenau und sachgerecht, d.h. sie sind überschaubar und bewältigbar, stellen aber dennoch eine Herausforderung dar.
- Der Aufforderungscharakter der Aufgabe motiviert die Schülerinnen und Schüler oder macht sie neugierig, weil sie darin Möglichkeiten zur Entwicklung ihrer eigenen Bewegungspraxis erkennen können.

Sportunterricht hat das Ziel, eine umfassende Handlungskompetenz in Bewegung, Spiel und Sport systematisch zu entwickeln und zu fördern. Die vor diesem Hintergrund im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen stellen die beobachtbaren fachlichen Anforderungen und überprüfbaren Lernergebnisse dar, die im Sportunterricht unserer Schule vollständig und umfassend angebahnt und entwickelt werden.

Pädagogisch leitend ist für die Fachkonferenz der in den Rahmenvorgaben für den Schulsport formulierte **Doppelauftrag für den Schulsport**: Entwicklungsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport und Erschließung der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur.

Auf Basis der pädagogischen Perspektiven folgen wir somit den Prinzipien eines erziehenden Sportunterrichts.



Mehrperspektivität

Unter den sechs Pädagogischen Perspektiven thematisieren wir in unserem Sportunterricht unterschiedliche Sinngewebungen sportlicher Aktivitäten.

Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern in unserem Sportunterricht vielfältige Möglichkeiten, ...

- unterschiedliche Sinngewebungen im sportlichen Handeln über die Pädagogischen Perspektiven zu erleben, damit sie unterschiedliche Zugänge zu sportlichem Handeln reflektieren und auch mögliche Ambivalenzen erkennen und deuten können,
- unterschiedliche oder auch konkurrierende Blickrichtungen auf ein und denselben Sportbereich (z.B. Inhaltsfeld Gesundheit und/oder Leistung im Bereich Ausdauer) zu erleben, damit sie erfahren und reflektieren können, wie das Erleben von Bewegung, Spiel und Sport durch unterschiedliche Sinngewebungen und Zielsetzungen verändert werden kann,
- die in sportlichen Tätigkeiten liegenden Ambivalenzen (z.B. Körperbilder, Fitnessideale) zu thematisieren, damit mögliche Widersprüchlichkeiten zwischen der Sinn-Suche der Heranwachsenden und der Zielvorstellung der Lehrerinnen und Lehrer, zwischen Gegenwartserfüllung und Zukunftsorientierung reflektiert und bewusst werden können und
- Bewegungsfreude im sportlichen Handeln zu erfahren, damit sportliche Aktivität vielfältig positiv erlebt und sinnerfülltes Sporttreiben als Möglichkeit zur Steigerung der eigenen Lebensqualität und des eigenen Wohlbefindens – auch über die Schulzeit hinaus – nachhaltig angebahnt werden kann.

Reflexion

Unser Sportunterricht strebt einen **möglichst hohen Anteil aktiver Bewegungslernzeit** an. Dies impliziert zahlreiche und vielfältige Situationen, ...

- Bewegungserleben zu reflektieren, damit Bewegungserfahrungen – im Sinne reflektierter Praxis – ausgetauscht, bewusst gemacht und systematisch aufgearbeitet werden können,
- sowohl retrospektiv – nachdenkend auf sportliches Handeln zurückzuschauend – als auch prospektiv – vordenkend sportliches Handeln entwerfend – oder auch introspektiv – mitdenkend eine aktuell erlebte Praxis aufmerksam bewusst machend – damit das „Reflektieren“ und das „Praktizieren“ stets eng miteinander verbunden sind,
- fachliche Kenntnisse und Zusammenhänge im konkret erlebten Bewegungshandeln zu entdecken, dorthin wieder zurückzuführen und für die eigene Bewegungspraxis zu nutzen, damit die sportliche Handlungsfähigkeit systematisch und gezielt entwickelt werden kann und
- im konkret erlebten sportlichen Handeln entstandene Lernanlässe oder Frage- und Problemstellungen zu thematisieren, damit Schülerinnen und Schüler die erfahrene Sportwirklichkeit deuten können und auch erkennen, dass die Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur veränderbar ist, d. h. auch grundsätzlich anders sein und anders gestaltet werden kann.

Partizipation und Verständigung

Grundlegend für unseren Sportunterricht ist die umfassende und gleichberechtigte Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler unserer Schule.

Dabei ist uns sehr wichtig, dass ...

- wir ausgehend von den vielfältigen, individuellen Dispositionen und Vorerfahrungen, unterschiedliche und differenzierte Bewegungs- und Lernangebote für alle Schülerinnen und Schüler gestalten, damit sowohl sportlich leistungsstärkere als auch leistungsschwächere, bewegungsfreudige als auch eher bewegungsunwillige Schülerinnen und Schülern gemäß ihrer individuellen Potentiale gefördert werden können,
- wir die Vorgaben des Lehrplans und unsere Leistungserwartungen mit den Vorstellungen und Erwartungen unserer Schülerinnen und Schüler im Rahmen unseres Gestaltungsspielraumes transparent zusammenführen, damit Unterricht zielorientiert geplant und gemeinschaftlich inszeniert werden kann und
- wir Anforderungen und Aufgabenstellungen mit kooperativen Arbeitsformen verbinden, damit Schülerinnen und Schüler viel Raum zum selbstständigen und selbstgesteuerten Arbeiten finden können.

Die Fachkonferenz Sport hat sich im Sinne der Qualitätsentwicklung und -sicherung dazu entschieden, gemeinsam erarbeitete grundlegende Vorschläge zu den didaktischen und methodischen Entscheidungen sowie die Vereinbarungen zur Leistungsbewertung zu jedem Unterrichtsvorhaben auf den Rückseiten der UV-Karten darzustellen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Unsere Fachkonferenz Sport vereinbart ihr **Konzept zur Leistungsbewertung** auf der Grundlage des Schulgesetzes (§ 48 SchulG NRW), der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-S I) sowie der Angaben in Kapitel 3 zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung des Kernlehrplans Sport für die Sekundarstufe I und konkretisiert Anforderungen und Kriterien in den gemeinsam geplanten Unterrichtsvorhaben (UV) der einzelnen Jahrgangsstufen. Damit schaffen wir innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz der Bewertung wie auch eine Vergleichbarkeit der Anforderungen.

Die Leistungsbeurteilung orientiert sich am spezifischen Lernvermögen unserer Schülerinnen und Schüler und an den im Lehrplan ausgewiesenen Kompetenzerwartungen mit den jeweils beschriebenen Zielsetzungen eines Unterrichtsvorhabens (UV-Kartenvorderseite). Neben den punktuellen Leistungen am Ende eines UVs berücksichtigen wir insbesondere auch die unterrichtsbegleitenden Prozesse und die dort gezeigten Leistungen (UV-Kartentrückseite).

Unser Leistungskonzept ist einem pädagogischen Leistungsverständnis verpflichtet und berücksichtigt das individuelle Leistungsvermögen und den individuellen Lernfortschritt angemessen. Wir begleiten Schülerinnen und Schüler jederzeit mit individuellem Feedback hinsichtlich ihres Leistungsstandes und entwickeln gemeinsam allgemeine und fachmethodische Lernstrategien.

Zu Beginn des Schuljahres machen wir unsere Schülerinnen und Schüler mit den Leistungsanforderungen des Sportunterrichts in der jeweiligen Jahrgangsstufe vertraut. Jede Sportlehrkraft schafft Transparenz, indem sie einen Überblick über die anstehenden Unterrichtsvorhaben gibt. In diesem Kontext legt sie auch die mit den einzelnen UV verknüpften Anforderungen sowie die allgemeinen Grundsätze der Leistungsbewertung offen.

Die Mitglieder der Fachkonferenz Sport verpflichten sich dementsprechend,

- die hier dargelegten Prinzipien der Leistungsbewertung umzusetzen,
- den Schülerinnen und Schülern die Kriterien zur Leistungsbewertung in jedem Unterrichtsvorhaben transparent zu machen und
- die individuelle Lernentwicklung unter Beachtung fachmethodischer Lernstrategien zu berücksichtigen.

I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Die von Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen im Fach Sport der Sekundarstufe I werden dem Beurteilungsbereich „*Sonstige Leistungen im Unterricht*“ zugeordnet. Dabei handelt es sich im Einzelnen um sportpraktisches Handeln sowie mündliche und schriftliche Beiträge, die hinsichtlich ihrer Qualität, Quantität und Kontinuität erfasst und beurteilt werden.

Die Leistungsbewertung bezieht sich sowohl in der Erprobungsstufe wie auch im weiteren Verlauf der Sekundarstufe I jeweils auf **alle** Bewegungsfelder und Sportbereiche. Dabei weist die Partitur unserer Schule die Verteilung der Unterrichtsvorhaben in den einzelnen Jahrgangsstufen aus. Die Länge der einzelnen UV ist abhängig von der Anzahl und Komplexität der einzelnen Kompetenzerwartungen, was wiederum die Gewichtung der einzelnen UV im Gesamtkontext der Leistungsbeurteilung beeinflusst.

Bewertung unter Berücksichtigung aller Kompetenzbereiche

Der Sportunterricht in der Sekundarstufe I ist dem Unterrichtsprinzip der reflektierten Praxis verpflichtet. Deshalb ist der Bereich Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz jeweils Grundlage und Ausgangspunkt für die Entfaltung der Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz.

- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz** (BWK) beziehen sich auf psycho-physische, technisch-koordinative, taktisch-kognitive sowie ästhetisch-gestalterische Fertigkeiten und Fähigkeiten in den verschiedenen Bewegungsfeldern und Sportbereichen.
- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Sachkompetenz** (SK) umfassen das Einbringen grundlegenden Wissens in den Bereichen Bewegung, Spiel und Sport. Von zentraler Bedeutung für die Realisierung des eigenen sportlichen Handelns und für sportliches Handeln im sozialen Kontext ist es, über Sachkenntnisse aus den unterschiedlichen Sinnggebungsbereichen des Sports zu verfügen und dieses Wissen situationsangemessen anwenden zu können.
- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Methodenkompetenz** (MK) beziehen sich auf methodisch-strategische wie auch sozial-kommunikative Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens allein und in der Gruppe. Es geht insbesondere darum, sich systematisch mit Aufgaben aus den Bereichen sportlichen Handelns auseinanderzusetzen und zunehmend eigenverantwortlich angemessene Lösungswege sowie Handlungspläne zu entwerfen.
- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Urteilskompetenz** (UK) sind eng verknüpft mit Leistungen in allen anderen Kompetenzbereichen. Sie umfassen eine kritische Auseinandersetzung mit dem erarbeiteten fachlichen und methodischen Hintergrundwissen und der erlebten sportlichen Wirklichkeit, wobei das kriteriengeleitete Beurteilen im Mittelpunkt steht.

Bewertung vor dem Hintergrund sportbezogener Verhaltensdimensionen

Folgende Aspekte sportbezogenen Verhaltens werden vor dem Hintergrund des thematischen Zusammenhangs für die Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt:

- Die selbstständige Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen spielt im Sportunterricht eine bedeutsame Rolle. Leistungen in diesem Bereich berücksichtigen das sichere und umsichtige Herrichten von Spielflächen, den verantwortungsvollen Umgang mit Geräten, das Übernehmen von Aufgaben sowie auch die eigenständige Vorbereitung auf den Unterricht.
- Die individuelle Anstrengungsbereitschaft ist wichtig. Im Wesentlichen bezieht sie sich auf die Bereitschaft, im Unterricht engagiert und motiviert mitzuarbeiten sowie auch in Arbeits- und Übungsphasen intensiv, konzentriert und beständig mit den geforderten Aufgabenstellungen auseinanderzusetzen. Gelegentlich (z.B. beim ausdauernden Laufen) bedeutet Anstrengungsbereitschaft aber auch, selbstständig und eigenverantwortlich die eigene psycho-physische Leistungsfähigkeit kontinuierlich und vertieft auch außerhalb des Unterrichts zu verbessern und zu erhalten, um langfristig erfolgreich mitarbeiten zu können.
- Fairness, Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit zeigen sich im jeweiligen Unterrichtsvorhaben im fairen Umgang miteinander, in der Bereitschaft eigene, auch berechnigte, Interessen zurückzustellen sowie in allen Gruppen und Mannschaften konstruktiv mitzuarbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen. Diese beinhaltet auch das Vereinbaren und Einhalten von Regeln und das Verteilen und Einnehmen von Rollen.

II. Formen der Leistungsüberprüfung

In unserem Leistungskonzept ist eine Vielfalt von Möglichkeiten zur Leistungsüberprüfung vorgesehen. Alle Formen der Leistungsbewertung im Sportunterricht bieten zum einen den Schülerinnen und Schülern differenzierte individuelle Rückmeldungen über das Erreichen von Zielsetzungen und ermöglichen zum anderen den Lehrkräften, Konsequenzen für das weitere pädagogische Handeln im Unterricht abzuleiten.

Unsere Fachschaft Sport vereinbart verbindliche Formen der Leistungsbewertung. Dabei beziehen sich die Lernerfolgsüberprüfungen (allein und/oder in der Gruppe) auf alle **vier Kompetenzbereiche** gemäß dem Kernlehrplan Sport der Sekundarstufe I.

Die Lernerfolgsüberprüfungen (prozess- und produktbezogen) beziehen sich sowohl auf das **sportpraktische Handeln** in Form von

- qualitativ bewertbaren sportpraktischen Bewegungshandlungen (z.B. Aufwärmen, Spielhandlungen, Turniere, Demonstration taktisch-kognitiver Fähigkeiten und technisch-koordinativer Fertigkeiten),
- qualitativ bewertbaren sportbezogenen Darstellungsleistungen (z.B. Präsentationen, Choreografien) und
- sportmotorischen Testverfahren zur Überprüfung quantitativ messbarer Leistungen (z.B. Fitness- und Ausdauertests)

als auch auf **weitere Beiträge im Unterricht** und hier besonders auf

- Beiträge zum Unterricht **in der reflektierten Praxis** (u.a. Qualität der Beiträge, Kontinuität der Beiträge, sachliche Richtigkeit, angemessene Verwendung der Fachsprache, Darstellungskompetenz, Komplexität/Grad der Abstraktion, Differenziertheit der Reflexion),
- zielgerichtetes und kooperatives Handeln in Übungs- und Spielsituationen,
- Formen des selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeitens

und schließlich in einzelnen UV auf **Beiträge** in Form von

- Lern- und Trainingstagebüchern, Portfolios (z.B. Dokumentation des eigenen Trainings),
- Visualisierungen sportfachlicher Überlegungen und Erkenntnisse (z.B. Tafelbilder),
- Referaten und
- Hausaufgaben, schriftlichen Übungen und Protokolle.

Welche Formen der Leistungsbewertung in den einzelnen Unterrichtsvorhaben besonders relevant werden, ist durch die Aussagen zur Leistungsbewertung auf den Rückseiten der UV-Karten festgelegt.

Zu den konkret ausgearbeiteten UV finden sich im Anhang dieses Lehrplans schulinterne Tabellen zur absoluten Leistungsbewertung von Teilleistungen auf konkretisiertem Niveau. Die Fachschaft Sport unserer Schule nimmt sich vor, die Konkretisierung der einzelnen UV im Verlaufe der nächsten Schuljahre immer weiter fortzuführen bzw. nach einer Evaluation jeweils jahrgangsstufenbezogen zu optimieren.

Außerunterrichtliche Leistungen im Schulsport – wie z. B. die Teilnahme an Schulsportwettkämpfen, die Ausbildung zur Sporthelferin oder zum Sporthelfer, zu Schülermentorinnen und -mentoren werden verbindlich als Bemerkungen auf dem Zeugnis vermerkt. Sie können jedoch nicht als Teil der Sportnote berücksichtigt werden.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Im Zuge einer Bildung für die zunehmend digitalisierte Welt leistet das Fach Sport im Sinne des Medienkompetenzrahmens durch den verbindlichen Einsatz von iPads im Unterricht einen wichtigen Beitrag.

Vorab installierte Apps wie z.B.:

- Hudl Technique
- Taktikboard
- Video Instant Delay
- Biparcours
- Turnlehrer

bilden dabei den Ausgangspunkt für die laut KLP anzustrebenden Kompetenzen im Kontext von Digitalität im Sportunterricht.

Darüber hinaus werden für die Erstellung von Referaten und Hausarbeiten weitere Materialien (Fach- und Schulbücher, Zeitschriften) in der [Norbert-Bibliothek](#) bereitgestellt. Zudem finden sich in den jeweiligen Sportstätten Medien zur Unterstützung des Lernprozesses, wie z.B. Musikboxen in jeder Halle, 6 Android Tablets und ein Fernseher in der großen Sporthalle.

Die Sportstätten des Norbert-Gymnasiums sind grundsätzlich auch gut mit analogen Medien (Whiteboards) und einer Vielzahl an Sportgeräten ausgestattet.

3. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Fach Sport ist ein Unterrichtsfach, das auf Grund seiner ihm eigenen Struktur der Sachinhalte zahlreiche Fachbereiche berücksichtigt: Sportpsychologie, Sportpädagogik, Sportbiologie, Sportsoziologie u.v.m.

Um die Dimension der Verbindung verschiedener Fachbereiche bewusst zu machen, verpflichtet sich die Fachkonferenz zu einer engen Zusammenarbeit mit dem Fach Biologie, z.B. im Differenzierungsfach Sport/Biologie.

Darüber hinaus weisen die UV Karten fachübergreifende/fächerverbindende Aspekte sowie Vernetzungen zum Europacurriculum aus.

In der Jahrgangsstufe 8 bietet die Schul-Skifahrt zahlreiche fächerübergreifende Lernanlässe, die sowohl vor- als auch nachbereitend u.a. ökologische und ökonomische Aspekte beinhalten.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche so mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Die Fachkonferenz evaluiert regelmäßig ihre Aufgaben und Ziele sowie die Leitidee des Schulsports und deren Verwirklichung und überprüft deren Übereinstimmung mit der Schulprogrammarbeit. Dazu überprüft sie, inwiefern die Aufgaben der Schule im Zusammenhang mit dem Sport stehen. Sie schreibt jeweils zu Beginn des Schuljahres ihren Arbeitsplan fort.

Die Fachkonferenz evaluiert die schulinternen Lehrpläne hinsichtlich ihrer Machbarkeit und nimmt ggf. Modifizierungen, Erweiterungen oder Korrekturen vor. Die Umsetzung der einzelnen konkretisierten Unterrichtsvorhaben wird dazu jeweils zum Ende des Schuljahres von den jeweiligen Fachlehrkräften auf der Grundlage der Jahresplanung (Partitur) hinsichtlich der Qualität und Durchführbarkeit jahrgangsstufenbezogen ausgewertet. In diesem Kontext werden auch die Notentabellen und Formen der Leistungsbewertung kritisch in den Blick genommen.

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen über Transparenz und Offenlegung über alle den Schulsport betreffenden Aspekte (Implementationsmaterialien, Rechtliche Aspekte etc.) und vereinbart eine regelmäßige Aktualisierung.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

